

Klassen-/Lehrer-Relation

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2024 23:11

Da es vor kurzem um die Klassen - Lehrer - Relation ging, würden mich mal interessieren, wie das an anderen Grundschulen effektiv so ist.

Ich kenne nämlich keine Grundschule, an der doppelt so viele Lehrer unterrichten, wie es Klassen gibt und wäre mal neugierig, ob es das trotz der knappen Besetzung in der Grundschule gibt.

Daher hier einmal eine kurze Abstimmung.

Beitrag von „McGonagall“ vom 30. September 2024 23:31

Hm, das würde ja völlig außer Acht lassen, welches Deputat die Lehrkräfte jeweils haben? Oder wie groß die Klassen sind? Wenn ich 6 Klassen und 12 Lehrkräfte habe, können die jeweils nur 50% arbeiten oder Vollzeit... das ist doch ein himmelweiter Unterschied... ich verstehe gerade nicht ☐☐

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. September 2024 23:44

Ich weiß. Das wäre dann Stoff für eine andere Umfrage. 😊

Moment, lass mich nachdenken. Dann müsste man fragen ... ähm ... *kopfrechne*

Sprich:

Man müsste alternativ (in einer anderen Umfrage) fragen: "Wie viele Lehrerstunden gibt es auf 100 Schüler?"

In dem Klassenfahrt-Thread ging es halt nur um im System vorhandene Lehrer. Daher habe ich das hier so gefragt.

Dass es noch einen himmelweiten Unterschied zwischen 10 Vollzeitkräften und 10 Teilzeitkräften gibt, ist klar. Wie gesagt - das kommt dann in die nächste Umfrage. 😊

Btw: herzliches Beileid zum Tod deines Alter Ego.

Beitrag von „Antimon“ vom 30. September 2024 23:55

Einfach nur so als Anmerkung: Wir haben im Moment 45 Klassen und ca. 120 Lehrpersonen an der Schule. Dass wir überhaupt auf dieses Verhältnis kommen, liegt daran, dass maximal ein Drittel von uns ein 100 % Pensum unterrichtet. Ich wollte es nur erwähnt haben, weil die Teilzeit-Diskussion ja auch gleich wieder losging im fraglichen Thread.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Oktober 2024 00:04

Wie gesagt, wir (okay, an unserer Schule - daher mal diese Umfrage) kommen auf 12 Lehrpersonen, davon 3 mit Vollzeit, 3 mit > 20 Stunden, 6 mit Teilzeit oder sonstigen Ermäßigungen und 6 Teilzeitkräfte. Die Teilzeitkräfte sind aber auch (aufgrund ihrer Stundenzahl) nicht jeden Tag da, so dass wir nur an einem Tag (dem Konferenztag) auf die komplette Anzahl Lehrkräfte kommen.

An allen anderen Tagen haben immer der ein oder andere aufgrund seiner wenigen Stunden frei, so dass wir nie mehr als 10 Lehrkräfte im System sind. Halt mit Ausnahme des Konferenztags. Und ich halt es für selbstverständlich, dass eine 14 Stunden-Kraft mindestens einen Tag frei hat und eine 10 Stunden-Kraft mindestens 2 . Besser wäre 2 bzw. 3 Tage.

Beitrag von „Antimon“ vom 1. Oktober 2024 00:13

Das ist doch alles fein, aber darum ging es überhaupt nicht. Bei uns ist noch nicht mal gewährleistet, dass alle Lehrpersonen am Konferenztag Unterricht haben. Dann hast halt geschissen, wenn Konvent ist und musst an deinem unterrichtsfreien Tag halt doch an die Schule kommen. Das trifft jeden mal. Wie viele freie Tage ich habe ist einfach gerechnet: Pro 10

% weniger Pensum ein halber Tag frei. Im Moment habe ich zwei volle Tage und zwei Nachmittage unterrichtsfrei. Unser Stundenplaner hat's halt drauf.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Oktober 2024 00:16

Für die Konferenztage Sorge ich. Da haben alle Kolleginnen Unterricht, damit niemand geschissen ist. Das ist Ehrensache für mich.

(Das "Problem" löse ich übrigens auch dadurch, dass Team-Kollegen vor der Konferenz parallel auf eigenen Wunsch eine Stunde gemeinsam frei haben, um sich abzusprechen. Und ich habe keinen Unterricht an dem Tag. Macht aber nichts. 😊 Anders wäre es kaum möglich.)

Bzgl. der freien Tage: die Teilzeitkolleginnen, die eine eigene Klasse haben, haben auf eigenen Wunsch auch mehr als 3 Tage Unterricht. Wenn sie das nicht wollten ... bräuchte ich halt etwas länger für einen guten Stundenplan.

Beitrag von „Antimon“ vom 1. Oktober 2024 00:21

Ja, weisst du wie viele Parameter unser Stundenplaner bei 120 Lehrpersonen, 45 Klassen, zwei Schulformen, Freifach-/Projekt-/Ergänzungsfach-/SLS-Schiene, miteinander verhängtem Halbklassenunterricht, ... so berücksichtigen muss? Dass da mal ein unterrichtsfreier Donnerstag bei rum kommt, ist unvermeidbar. Der betreibt die Stundenplanung ohnehin schon fast obsessiv. Ich fürchte, im Moment bin ich mit sein schwierigster Fall. Der schlägt drei Kreuze, wenn ich den Uni-Kram dann irgendwann mal fertig habe.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Oktober 2024 00:25

Ich kann es mir vorstellen.

Beitrag von „McGonagall“ vom 1. Oktober 2024 05:30

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wie gesagt, wir (okay, an unserer Schule - daher mal diese Umfrage) kommen auf 12 Lehrpersonen, davon 3 mit Vollzeit, 3 mit > 20 Stunden, 6 mit Teilzeit oder sonstigen Ermäßigungen und 6 Teilzeitkräfte. Die Teilzeitkräfte sind aber auch (aufgrund ihrer Stundenzahl) nicht jeden Tag da, so dass wir nur an einem Tag (dem Konferenztag) auf die komplette Anzahl Lehrkräfte kommen.

Hm, deine Rechnung stimmt irgendwie nicht.. . ☹️ aber ich glaube ich verstehe was du meinst ☹️.

Wahrscheinlich kann man mich dann jetzt eindeutig Orten, wenn man will, aber ich sag dann mal: wir haben 11 Lehrkräfte auf 6 Klassen, davon 4 Vollzeitkräfte. An dem einen Konferenztag haben alle Unterricht und gehen ohne Freistunde in die Konferenz.

Aber das geht natürlich an einer kleinen Schule besser als an einer großen...

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Btw: herzliches Beileid zum Tod deines Alter Ego.

Danke ☹️

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Oktober 2024 09:26

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wie gesagt, wir (okay, an unserer Schule - daher mal diese Umfrage) kommen auf 12 Lehrpersonen...

Hach, Grundschulen. Immer wieder spannend zu sehen, dass es sogar noch kleinere Systeme als uns gibt 😄

Ich denke bei anderen Schulen immer an große Gymnasien mit mindestens 60 Kollegen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 1. Oktober 2024 10:33

Wir sind ca 50 Lehrer für 20 Klassen. Aber davon sind ca 1/3 tTeilzeit und 9 Berufsanfänger (ähnlich wie Referendare).

Kleiner Fehler von mir: diese Berufsanfänger gehören zu den Teilzeitkräften. Sie haben noch weitere Ausbildungsverpflichtungen.

Hinweis: Als Mentor bin ich Mentor (wie ihr das aus Deutschland kennt und Seminarleiter gleichzeitig.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 1. Oktober 2024 16:24

In Bayern bekommt jeder Schulamtsbezirk pro Schüler 1,29 Lehrerstunden. Das wird dann auf die ganzen Schulen umgelegt. Schulen mit großen Klassen würden so "Plus" machen. Weil es aber bei uns sehr viele kleine Schulen mit kleinen Klassen gibt, müssen die Schulen mit großen Klassen Lehrerstunden abgeben, damit es für die kleinen Klassen auch reicht.

Wir hätten rein rechnerisch 280 Lehrerstunden, wenn man die Schülerzahl umrechnet, haben aber vom Schulamt nur 240 zugeteilt bekommen. "Unsere" restlichen Stunden werden auf kleine Grundschule aufgeteilt, die sonst nicht mal die Stundentafel abdecken könnten.

Wir haben für jede Klasse eine Klassenleitung, dazu eine Förderlehrerin und eine LAA1, die jeweils 3 Tage pro Woche da sind, eine pädagogische Assistenz mit 4 Stunden pro Woche und die Schulleitung, die 19 Unterrichtsstunden halten muss, also 10 Stunden Ermäßigung hat.

Alle anderen Lehrer (Religionslehrer, Fachlehrer EG) haben bei uns nicht Stammschule und sind jeweils nur wenige Stunden pro Woche an unserer Schule.

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Oktober 2024 18:22

[felicitas](#):

Danke für die Schilderung. Die Zuteilungsquote war mir nicht bekannt.

An meiner letzten (großen) Schule ist es genau so, wie du es schilderst. Wir haben große Klassen (26 - 29 Schüler) und bekommen die meistens nicht kleiner, weil eben das Personal fehlt, das wir an die kleinen Schulen, damit sie Klassen bilden können, abgeben müssen.

Manchmal wachsen unsere Klassen an der Höchstgrenze von 29 Schülern durch Zuzug während des Schuljahrs noch weiter an.

Im Normalfall ist es auch so, dass jede Klasse eine Klassenleitung hat. Die Förderlehrerin macht bei uns Einzel- und Gruppenförderung in der Differenzierung und geht als 2. Person zum Schwimmen mit.

Dann gibt es ebenso die besonderen Fachlehrer: kirchlich angestellte ReligionslehrerInnen, Pfarrer und WG - Lehrerinnen. Manchmal haben wir tatsächlich noch eine "normale" Lehrkraft, die keine Klassenführung hat. Aber meistens sind das welche, die sehr wenige Stunden unterrichten, manchmal sogar nur 6 Stunden. Wegen des fehlenden Personals hat sich jetzt die Situation ergeben, dass sich zwei ausgebildete Lehrkräfte mit wenigen Stunden eine Klassenführung teilen (müssen).

Da wir eine große Schule sind, sind wir für eine oder zwei WG- Lehrerinnen Stammschule, die aber auch noch zusätzlich an einer anderen Schule eingesetzt sind. Zusätzlich zu den kirchlichen Religionslehrkräften können ein paar wenige Kolleginnen zusätzlich Religion abdecken.

Wir haben normalerweise eine LAA1 (Lehramtsanwärterin im 1. Jahr) , die in der Klasse der Mentorin ist und in wenigen anderen Klassen ihre studierten Fächer eigenverantwortlich unterrichtet und eine LAA2 (Lehramtsanwärterin im 2. Jahr) in der Klassenführung, in letzter Zeit zwei LAA2. Die fehlenden Stunden der LAA 2 müssen von anderen Lehrern ergänzt werden. Die LAAs sind nicht an allen Tagen der Woche da, weil sie auch reine Seminartage (2 in der Woche) haben.

So oder so wird hin- und hergeschoben: Leute, die ein volles Deputat oder mehr Stunden haben, wie sie in der eigenen Klasse abdecken können oder wollen (da geht es meistens um Sport, Englisch oder Musik; Reli und WG wird so oder so von Fachlehrern gegeben, in Ethik wie in Religion werden mehrere Klassen zusammengefasst) , ergänzen in anderen Klassen.

Aufgrund von Lehrermangel müssen manchmal Stunden mit Personal gestopft werden, das man vor 4 Jahren noch nicht eingestellt hätte. Das sind z.B. Studenten, die die Zeit zwischen Examen und Referendariat überbrücken. Meistens sind das aber dann langfristige Vertretungen.

Beitrag von „Palim“ vom 2. Oktober 2024 00:21

Geht es um die Besetzung nach Erlass oder um die realistische zum Tag X?

Zählst du FöS-Lehrkräfte voll dazu, auch wenn sie nur für einen Tag kommen und 2 oder 3 Schulen anfahren... oder zählen sie nicht dazu, weil sie für die Inklusion abgeordnet sind,

offiziell aber zu ihrer Fö-Schule oder ihrem Verteil-Büro gehören?

Beitrag von „Antimon“ vom 2. Oktober 2024 00:49

[Zitat von state_of Trance](#)

Hach, Grundschulen. Immer wieder spannend zu sehen, dass es sogar noch kleinere Systeme als uns gibt 😄

Ich denke bei anderen Schulen immer an große Gymnasien mit mindestens 60 Kollegen.

Berufsschule Aarau: Knapp 3200 Schüler*innen und 142 Lehrpersonen. Die machen keine gemeinsamen Klassentage 🤪

Beitrag von „plattypus“ vom 3. Oktober 2024 09:55

[Zitat von state_of Trance](#)

Ich denke bei anderen Schulen immer an große Gymnasien mit mindestens 60 Kollegen.

Und ich denke an den Gemischtwarenladen „Berufskolleg“ mit Unterrichtszeiten vis abends 21 Uhr sowie samstags...

Bei der Frage Klassen/Lehrer-Relation dachte ich entsprechend auch zuerst daran wie viele unterschiedliche Schüler jeder Vollzeit-Lehrer an einer Grundschule hat und ich musste direkt an den Religionslehrer denken, der mit jeweils einer Stunde durch sämtliche Klassen gejagt wird.

Beitrag von „pepe“ vom 3. Oktober 2024 11:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich weiß. Das wäre dann Stoff für eine andere Umfrage.

Dann können viele hier aber nicht ernsthaft teilnehmen, es sei denn, sie kennen das genaue Deputat jedes Kollegen bzw. sind in der Schulleitung. Die Teilzeitler haben so viele unterschiedliche Deputatsstunden, die genaue Zahl weiß "Ottonormallehrer" doch gar nicht, ohne jeden zu fragen. Es wäre eine sehr schwierige Umfrage.

Beitrag von „Palim“ vom 3. Oktober 2024 12:30

[Zitat von Palim](#)

Geht es um die Besetzung nach Erlass oder um die realistische zum Tag X?

Ich habe jetzt für Tag X abgestimmt,

an sich die FÖS-Lehrkräfte außer Acht gelassen, wobei sie auch beide gerade für längere Zeit erkrankt sind und die Stunden nicht ersetzt werden.

Eine 1:1-Versorgung sehe ich schon als Glücksfall, da wir mehrere Jahre mit einer schlechteren Versorgung hinter uns haben.

Beitrag von „Palim“ vom 3. Oktober 2024 12:32

[Zitat von pepe](#)

Die Teilzeitler haben so viele unterschiedliche Deputatsstunden, die genaue Zahl weiß "Ottonormallehrer" doch gar nicht,

Die Stunden stehen doch im Stundenplan, warum weiß man sie nicht?

Entlastungsstunden werden in der Konferenz benannt, die sind also auch bekannt.

Beitrag von „Caro07“ vom 3. Oktober 2024 12:49

Ich habe gar nicht abgestimmt. Von "Natur" aus kommen bei uns in der Regel schon mal 3 Lehrer auf eine Klasse:

Die Klassenlehrerin mit fast allen Fächern, die WG- Lehrerin (WG darf eine Grundschulkraft in Bayern gar nicht unterrichten), ein Religions- oder Ethiklehrer, differenziert je nach Religionszugehörigkeit oder nicht.

Zusätzlich differenziert bei manchen Klassen die Förderlehrerin und Englisch kann in 3/4 auch nicht jeder unterrichten. Sport (Musik) wird häufiger an andere abgegeben. Aus stundenplantechnischen Gründen wird häufig mit Förderunterricht und Kunst jongliert. In gewisse Fächer grätschen die LAAs. Wer nicht mehr aus familienpolitischen Gründen oder anderen Gegebenheiten reduzieren kann, muss seit ein paar Jahren so oder so eine Mindeststundenzahl unterrichten - ich glaube, es sind 21 Stunden. Damit kommt man bei einer Klassenführung ziemlich weit.

Wer Spezialfächer wie Religion und Englisch hat, wird öft einmal zu seinem Leidwesen aus seiner Klasse herausgezogen und andere unterrichten Fächer in seiner Klasse, die er gerne selbst dort unterrichtet hätte.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Oktober 2024 13:00

[Zitat von Palim](#)

Entlastungsstunden werden in der Konferenz benannt, die sind also auch bekannt.

Das ist leider nicht an allen Schulen so transparent für das Kollegium....sollte es aber natürlich sein.

Beitrag von „pepe“ vom 3. Oktober 2024 13:44

[Zitat von Palim](#)

Die Stunden stehen doch im Stundenplan, warum weiß man sie nicht?

Naja, ich weiß nicht, wie lange es dauert, hunderte von bunten Klötzchen im Büro-Steckplan abzuzählen... So einfach wird es nicht überall sein.

Beitrag von „DFU“ vom 4. Oktober 2024 00:26

[Zitat von Caro07](#)

Ich habe gar nicht abgestimmt. Von "Natur" aus kommen bei uns in der Regel schon mal 3 Lehrer auf eine Klasse:

Die Klassenlehrerin mit fast allen Fächern, die WG- Lehrerin (WG darf eine Grundschulkraft in Bayern gar nicht unterrichten), ein Religions- oder Ethiklehrer, differenziert je nach Religionszugehörigkeit oder nicht.

Aber sie sind ja nicht gleichzeitig in der Klasse. In der Umfrage ging es doch darum, wie viele Lehrer gleichzeitig für alle Klassen zur Verfügung stehen, oder?

Zur Ursprungsfrage: Wenn man ganz hart rechnet, darf man dabei nicht die Lehrerköpfe zählen, deren Zahl mit jeder Teilzeitkraft steigt, sondern muss die zugewiesenen Volldeputate zählen.

Wenn man dann bedenkt, dass ein volles Deputat jede Woche mehr Stunden beinhaltet als Erstklässler in der Regelklasse (kein Ganztags) Unterricht haben, kann sich dann kein für grundschulweite Ausflugstage komfortables Verhältnis ergeben.

Alles anzeigen

Beitrag von „Antimon“ vom 4. Oktober 2024 00:42

[Zitat von Palim](#)

Die Stunden stehen doch im Stundenplan, warum weiß man sie nicht?

Entlastungsstunden werden in der Konferenz benannt, die sind also auch bekannt.

So ist das bei uns auch. Der Konvent stimmt sogar über den diesbezüglichen Vorschlag der Schulleitung ab. Ich finde es wirklich interessant zu lesen, wie gross die Unterschiede von einem Schulhaus zum nächsten sind und wie häufig die pauschalen Aussagen von wegen dieses und jenes ginge so und so aber nicht, dann eben doch offensichtlich nicht zutreffend sind. So erlebe ich das auch in den Diskussionen im Vorstand der Gewerkschaft. Man meint also, nur weil das an der eigenen Schule immer schon so ist, müsste es irgendeine Verordnung geben, die das so vorschreibt. Dann unterhält man sich mit der Kollegin vom anderen Gymnasium im gleichen Kanton und stellt fest ... aha, die machen das aber ganz anders. Scheint also doch keine Verordnung zu geben. Man guckt in die Sammlung der Verordnungen und siehe da, da steht auch einfach wirklich gar nichts.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Oktober 2024 05:54

Zitat von Palim

Die Stunden stehen doch im Stundenplan, warum weiß man sie nicht?

Entlastungsstunden werden in der Konferenz benannt, die sind also auch bekannt.

- weil die Abstimmung eeeeeeeeeewig her ist (oder nie passiert ist) und deswegen nicht wirklich öffentlich ist (ja, ich weiß, müsste man ansprechen und neu abstimmen lassen.)
 - weil ich als normale Kollegin nicht unbedingt weiß, wer schwerbehindert ist und dafür eine Entlastung erhält (ich habe in den letzten Jahren von einzelnen Fällen im Kollegium erfahren - durch Freundschaft -, da bin ich 100% sicher, dass die Hälfte des Kollegiums es nicht weiß und ich von anderen Kolleg*innen wiederum nichts weiß.)
-

Beitrag von „Palim“ vom 4. Oktober 2024 10:16

Es ging doch um eine Abstimmung hinsichtlich Grundschulen.

Die sind 1-4-zügig, mag sein, dass es irgendwo auch noch größere Systeme gibt.

Schwierig wird es wegen der Teilzeitkräfte und unterschiedlicher Umsetzung der Inklusion,

dazu gibt es Förderlehrer:innen in BY, die vermutlich als Lehrkräfte gelten, zumal sie reguläre Unterrichtsfächer eigenständig übernehmen,

Referendar:innen, die weniger als ein halbes Deputat abdecken,

und verschiedene Vertretungsregelungen in den BL, eher mit anderem Personal, in NDS heißen sie pädagogische Mitarbeiter:innen, haben einen Stundenpool und werden zu nicht-lehrendem Personal gezählt, weil sie beaufsichtigen sollen, nicht aber unterrichten. In Berlin gibt es dagegen wohl ganztägig Erzieher:innen in den Schulen, die für Beaufsichtigung zur Verfügung stehen.

Ganztag und Quoten dazu, wie viele Stunden darin durch Lehrkräfte übernommen werden, müssten auch bedacht werden.

Entlastungsstunden sind in den Grundschulen (in NDS) so rar, dass man sie vernachlässigen kann, die SL hat selbst in zweizügigen GS noch ein Deputat, das eine Klassenleitung möglich (und je nach Versorgung auch nötig) macht.

Ich habe es so verstanden, dass es um einen einfachen Überblick gehen soll.

Da ist es doch bei 8 oder auch 16 Klassen noch zu überblicken, was passiert, wenn eine Lehrkraft fehlt.

Hat man mehr als 1 Lehrperson pro Klasse, kann man darüber eine Vertretung regeln, hat man sie nicht, ist niemand abkömmlich für die fehlende Lehrkraft und man muss jedes Mal jonglieren, SL gehen in Klassen, Klassen werden zusammengelegt, Klassen werden gleichzeitig auf dem Schulhof/in der Turnhalle beaufsichtigen, es sei denn, es steht zusätzliches Personal für die Aufsicht bereit.

Aber auch das weiß ich doch als Lehrkraft, weil es mich oder meine Klasse betrifft.

Wer übernimmt denn eure Klassen, wenn ihr krank oder zur FoBi seid?

Und wer begleitet den Ausflug, zusätzlich zu euch als Lehrkraft?

Wenn es um Ausflüge geht, hat man eine Lehrkraft pro Klasse oder sind dann weitere Lehrkräfte übrig, die mitfahren und unterstützen können?

Möglich sind dann noch andere Begleitpersonen, die nicht zu den Lehrkräften der Schule gehören.

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Oktober 2024 10:46

Zitat von Palim

Förderlehrer:innen in BY, die vermutlich als Lehrkräfte gelten, zumal sie reguläre Unterrichtsfächer eigenständig übernehmen,

Das ist nicht vorgesehen. Sie sind zum Differenzieren da.

Beitrag von „Palim“ vom 4. Oktober 2024 14:18

Ok, danke,

und was ist mit den Lehrkräften, die für Werken, Sport, ... (was noch?) eingesetzt werden?

Wie heißen die?

Oder war das BW?

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Oktober 2024 15:03

Die Lehrkräfte für Werken sind Fachlehrer. Sie haben eine Fachlehrerausbildung, können auch Hauswirtschaft geben und bis Klasse 10 eingesetzt werden. Sie verdienen weniger als die grundständigen Lehrer, sie können auch nicht als Klassenlehrkräfte tätig sein. Man kann die Ausbildung nach der mittleren Reife beginnen.

Jetzt hat man die Ausbildung etwas umbenannt, nennt sich jetzt Ernährung und Gestaltung. Außerdem hat man das Spektrum der Fachlehrer erweitert.

Hier findest du mehr über diese Schiene der Fachlehrer:

<https://www.lehrer-werden.bayern/fach-und-foerderlehrkraefte>

Und hier speziell den Unterpunkt Fachlehrer:

<https://www.lehrer-werden.bayern/fach-und-foerd...ildende-schulen>

Beitrag von „Kathie“ vom 4. Oktober 2024 18:27

[Zitat von Caro07](#)

(WG darf eine Grundschulkraft in Bayern gar nicht unterrichten), ein Religions- oder Ethiklehrer, differenziert je nach Religionszugehörigkeit oder nicht.

Wer nicht mehr aus familienpolitischen Gründen oder anderen Gegebenheiten reduzieren kann, muss seit ein paar Jahren so oder so eine Mindeststundenzahl unterrichten - ich glaube, es sind 21 Stunden.

WG darf ein Klassenlehrer in Klasse 1 und 2 schon selbst unterrichten.

Religion darf man aber nur mit Vocatio / Missio (oder so ähnlich) unterrichten. Für Schwimmen braucht man eine Pflichtfortbildung.

Ach ja, und arbeitsmarktpolitische Teilzeit, da ist die Mindeststundenzahl in Bayern für Grundschulen mittlerweile bei 24. Quasi fast Vollzeit.

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Oktober 2024 18:47

[Zitat von Kathie](#)

WG darf ein Klassenlehrer in Klasse 1 und 2 schon selbst unterrichten.

Stimmt, das scheint jetzt neu zu sein im Zuge dieser Zusammenfassung der Fächer um mehr Zeit für die Hauptfächer zu haben. Habe ich nochmals nachgelesen, nennt sich Pisa- Offensive.

Vorher kenne ich es so, wie ich es ursprünglich geschrieben hatte. Die ganzen Jahre hat in den Schulen in Bayern, wo ich war, nie jemand außer den Fachlehrern WG unterrichtet, auch in 1/2 nicht.

Beitrag von „treasure“ vom 4. Oktober 2024 21:12

Wir sind ungefähr 35 Lehrkräfte mit unterschiedlichen Teilstellen und nur sehr wenigen Vollzeitstellen.

Klassenanzahl 21

Ich bin zB mit meinen 18 Stunden in zwei 3. Klassen eingesetzt (+meine Chöre) und kompensiere damit die Teilzeit der beiden Klassenlehrerinnen. Zusätzlich haben beide Klassen noch eine Sportlehrerin.

Unsere Schule scheint eine Schule zu sein, an die KuK gerne kommen. Wir haben in der Regel alles gut besetzt und sogar Rektorin und Konrektorin.

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. Oktober 2024 21:26

EDIT: ahh... Sorry. Ich sehe es geht (nur) um Grundschule. Dann trifft mein Text nicht zu.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 5. Oktober 2024 07:36

Der Lehrermangel in Bayern betrifft auch die Fachlehrer EG, sodass - zumindest bei uns im Schulamtsbezirk - schon seit mindestens zwei Jahren vermehrt Grundschullehrkräfte auch Werken und Gestalten unterrichten dürfen/müssen. Vor einigen Jahren gab es noch einen Fachlehrerüberschuss und die durften/mussten (in der mobilen Reserve) normalen Unterricht übernehmen.